

Urlaubsgeflüster

Von Kathili

Kapitel 5: Einzelplatzdilemma

Bei Robin und Nami:

"Ich kann nicht fassen, dass wir im Flugzeug nicht nebeneinander sitzen!" beschwerte sich Robin lauthals. Nachdem die Mädchen an dem für sie zuständigen Schalter, den sie glücklicherweise doch recht schnell gefunden hatten, eing_checked und ihre Koffer abgegeben hatten, musste die Dame am Check-In-Schalter den Freundinnen die bedauerliche Mitteilung machen, dass in ihrem Flugzeug nur noch vereinzelte Plätze frei waren und Robin und Nami somit nicht nebeneinander sitzen konnten. "Das fängt ja echt gut an!" machte nun auch Nami ihrem Ärger Luft und zog ein Gesicht, wie sieben Tage Regenwetter. "Woher soll man denn auch wissen, dass man schon vorab im Internet einchecken und sich somit Plätze reservieren kann? Das hätte uns dieser Blödmann vom Reisebüro ja ruhig mal sagen können! Bei meinem Glück sitze ich bestimmt neben einem hässlichen und stinkenden Fettsack!" echauffierte sich Robin und packte gereizt und ziemlich umständlich ihre Reiseunterlagen in ihr Handgepäck. Robins Aktion brachte Nami nun leicht zum Schmunzeln. Noch nie zuvor hatte sie die Schwarzhaarige derart gereizt erlebt, geschweige denn solch Wörter wie 'Blödmann' oder 'Fettsack' aus ihrem Mund gehört. "Kann es sein, dass du mega nervös bist, Robin?" fragte Nami belustigt grinsend, hatte sie den Verdacht, dass Robin ziemlich die Düse ging, was den bevorstehenden Flug anging. "Ach was..." war Robins knapper Kommentar. "Ich brauch jetzt ganz schnell nen Kaffee!" fügte sie versucht entspannt hinzu, was ihr Namis Meinung nach nur mittelmäßig gelang, und sah sich nach einem Cafe um, dauerte es bis zu ihrem Flug eh noch eine knappe Stunde. Wieder lachte Nami und folgte der Schwarzhaarigen, die mittlerweile losgelaufen war, nachdem sie ein Cafe entdeckt hatte. "Was du brauchst ist nicht Kaffee, sondern Schnaps!" amüsierte sich Nami. "... oder mal wieder Sex!" fügte sie im Flüsterton hinzu und kicherte in sich hinein. "Was murmelst du da?" hakte Robin nach. "Nichts, schon gut!" grinste Nami für sich.

Beide setzten sich in das Cafe und tranken Kaffee bzw Tee. In der Zwischenzeit hatte sich Robins Aufgebrachtheit in pure Nervosität umgewandelt. Durchgehend wackelte sie unkontrolliert mit ihren Füßen. Gedanklich versuchte sie, sich selbst zu beruhigen. Insgeheim wunderte sie sich, dass sie immer wieder aufs Neue so nervös war, hatte sie erst vor ungefähr vier Monaten eine Flugreise hinter sich gebracht. Nami blieb Robins innerliche Aufgewühltheit natürlich nicht verborgen. "Süße, alles wird gut gehen!" versuchte sie die Schwarzhaarige zu beruhigen. "Ich weiß auch nicht, was mit mir los ist!" gestand Robin. "Es ist ja auch nicht das erste Mal, dass ich mit einem Flugzeug

fliege!" führte sie weiter aus. "Wer weiß?! Vielleicht hast du ja einen hübschen jungen Mann an deiner Seite, der dir die Hand hält!" warf Nami mit einem Augenzwinkern ein und schenkte ihrer Freundin ein schelmisches Grinsen. Robin lächelte hingegen nur müde und winkte ab. Trotz allem wusste sie es wirklich zu schätzen, dass Nami so bemüht war, sie aufzumuntern.

Sie warf einen schnellen Blick auf ihre Armbanduhr. "Wir sollten uns langsam auf den Weg zum Gate machen! Wir müssen schließlich noch durch die Kontrolle, das nimmt auch noch Zeit in Anspruch!" erklärte Robin, bevor sie von ihrem Stuhl aufstand und nach ihrem Handgepäck griff. Nami nickte zustimmend und schnappte sich ebenfalls ihr Gepäck. Nachdem sie ihre Getränke bezahlt hatten, liefen sie schnellen Schrittes in Richtung Gate...

Bei Zorro und Sanji:

"Tja Grüner! Dann können wir im Flugzeug wohl doch nicht Händchen halten!" erklärte Sanji seinem besten Freund in gespielt bedauernden Ton, als er sich vom Check-In-Schalter zu Zorro umdrehte. Dieser sah empört zu ihm rüber. "Hast du sie noch alle?" meckerte Zorro, der bis gerade eben noch mit einer jungen Frau Augenkontakt pflegte. Nachdem sie allerdings Sanjis Worte mitbekommen hatte, musterte sie beide ausgiebig und sah belustigt weg. "Die ist doch überhaupt nicht dein Typ!" neckte Sanji ihn, was seine zuvor gewählte Wortwahl durchaus beabsichtigt, hatte er natürlich mitbekommen, dass Zorro mit der Lady flirtete. "Du gönnst mir wohl gar nichts!" kam es gespielt beleidigt von Zorro. Grinsend boxte er Sanji gegen den Oberarm. Selbstverständlich war er dem Blondem nicht wirklich böse. So waren die beiden eben. Diese kleinen Neckereien gehörten einfach zu ihrer Freundschaft. Gerade erst draußen, am Parkplatz vor dem Flughafen, hatte er genau das gleiche mit Sanji getan, als dieser einer Blauhaarigen zuzwinkerte, weshalb er sich schon denken konnte, dass dies gerade eben nur eine Retourkutsche seitens Sanji war. "Ich gönne dir mehr als du glaubst!" entgegnete Sanji gehässig. "Sackflöhe oder Filzläuse stehen dabei z.B. an oberster Stelle!" fügte er grinsend hinzu. Zorro lachte. "Du bist so gut zu mir!" erwiderte Zorro und klopfte Sanji auf den Rücken.

"Also wie jetzt? Sitzen wir im Flieger echt getrennt?" fragte Zorro, nachdem sich beide wieder eingekriegt hatten. "Jo, es waren leider nur noch Einzelplätze verfügbar!" antwortete Sanji und setzte ein erfreuliches Gesicht auf. "Vielleicht sitze ich ja neben einer hübschen Lady!" flötete Sanji und klatschte begeistert in die Hände. "Oder neben einem dicken schlafenden Kerl!" öffte Zorro seinen Freund in der Art und Weise nach, wie Sanji es zuvor getan hatte. Angewidert zeigte der Blonde ihm den Mittelfinger und rollte mit den Augen. "Du nervst!" kommentierte er Zorros Verhalten. "Du auch!" erwiderte Zorro, woraufhin nun beide lachen mussten. Gemeinsam begaben sie sich zur Kontrolle und anschließend zum Gate, wo sie sich auf die dortige Sitzbank setzten, um dort auf ihren Flug zu warten, der in greifbare Nähe rückte...